

Artikel publiziert am: 05.12.2014 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.12.2014 - 09.11 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/rosenheim-stadt/erstes-baufeld-verkauft-4509173.html>

Erstes Baufeld verkauft

Drei Jahre liefen die Vorplanungen, jetzt ist der Kaufvertrag für das erste von vier Baufeldern auf dem Bahnhofsareal Nord unter Dach und Fach. Gestern wurde der Notarvertrag unterzeichnet. Nun fehlt nur noch die Zustimmung des Stadtrats.



© OVB

Die Visualisierungen der Baupläne: Rechts das Ärzte- und Dienstleistungszentrum, links das Hotelgebäude. Grafik re

Rosenheim - Auf einer Fläche von etwa 4100 Quadratmetern wird die Medical-Cube-Gesellschaft Rosenheim auf über 8600 Quadratmetern Geschossfläche ein Ärzte- und Dienstleistungszentrum errichten. In diesem Zuge wird auch ein Parkhaus mit bis zu 280 Stellplätzen entstehen. Zum Bahnhof hin wird das Projekt durch ein City-Hotel ergänzt.

Für die Errichtung und den Betrieb haben die Investoren des Ärzte- und Dienstleistungszentrums die B&B Hotels GmbH aus Wiesbaden gewonnen. Das Hotel wird über mindestens 98 Gästezimmer verfügen. B&B Hotels ist eine stark expandierende, europaweit tätige Gruppe von Geschäftshotels mit bisher über 70 Standorten in Deutschland und weiteren über 300 Standorten in ganz Europa.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer zeigte sich über den Vertragsabschluss hoch erfreut. "Nach dem Gillitzerblock ist das innerhalb weniger Tage die zweite positive Nachricht für den Wirtschaftsstandort Rosenheim." Das neue Ärzte- und Dienstleistungszentrum bedeute eine nachhaltige Stärkung des Kompetenzfeldes Gesundheit für die Region Rosenheim.

"Auf Hotel intensiv hingearbeitet"

"Auf das Hotel haben wir viele Jahre lang intensiv hingearbeitet. Damit können wir das Bettenangebot in der Stadt quantitativ wie qualitativ wesentlich verbessern und ein bisheriges Standortdefizit überwinden", so die Oberbürgermeisterin weiter.

Auf städtischer Seite wurde das Projekt federführend von den Dezernenten Thomas Bugl (Wirtschaft), Heinz Bösl (Finanzen), Helmut Cybulska (Stadtplanung) und Herbert Hoch (Bauordnung) verantwortet. "Die jetzt unterschriebenen Verträge bieten die Gewähr dafür, dass auf einem der städtebaulich attraktivsten Areale der Stadt ein qualitativ hochwertiges Projekt verwirklicht werden kann", waren sich die Dezernenten einig. Die Vertreter der Stadt sprachen von manchmal schwierigen Verhandlungen, aber es habe immer den Willen gegeben, gemeinsam ein Leuchtturm-Projekt für Rosenheim zu schaffen.

Der Notarvertrag steht noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Billigung durch den Stadtrat, der dem Verkauf der städtischen Flächen in seiner Sitzung im September bereits grundsätzlich zugestimmt hatte. Allerdings mussten im Lauf der Verhandlungen einige Eckpunkte modifiziert werden, über die der Stadtrat am 17. Dezember entscheiden wird.

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>